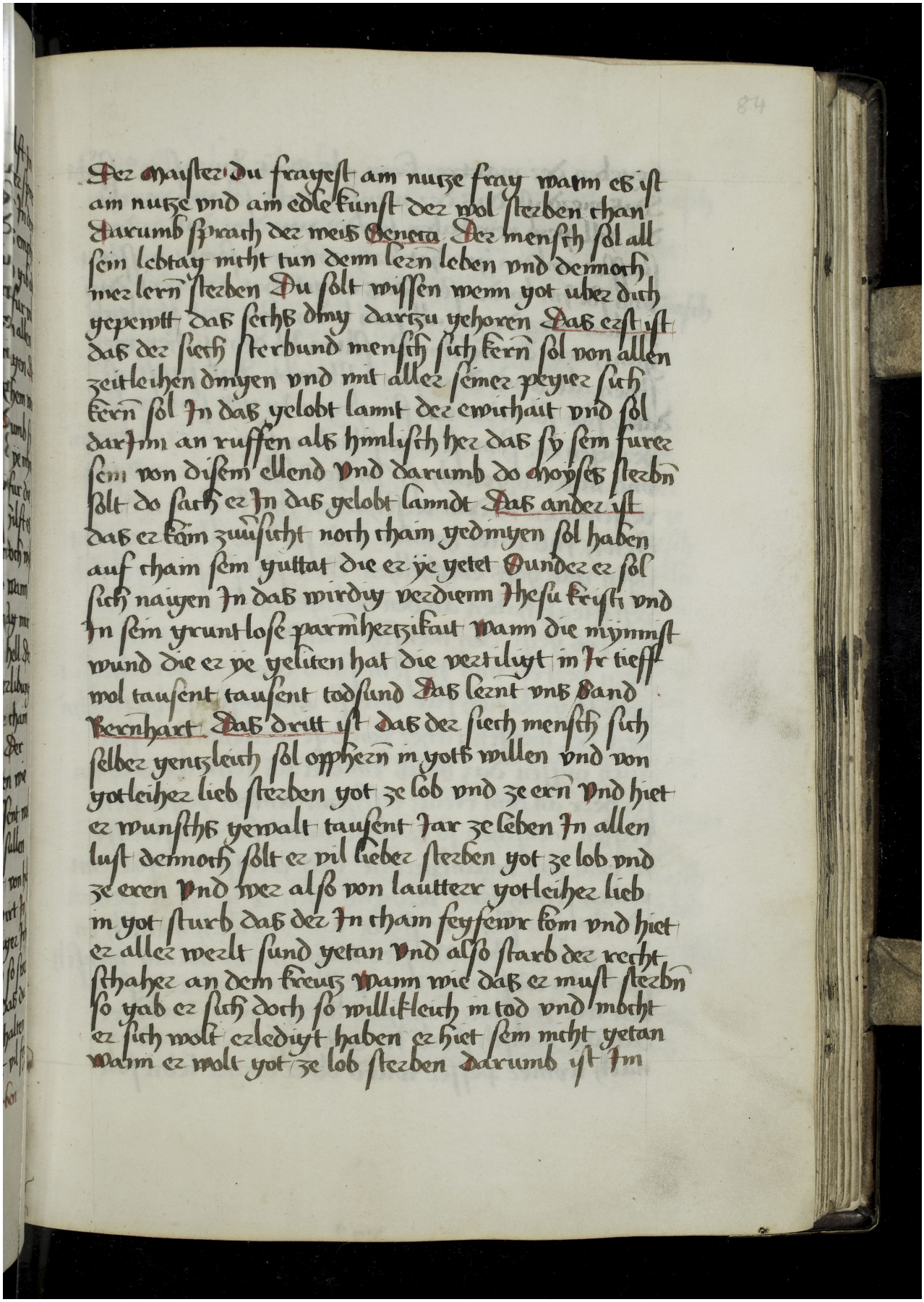
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=516
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



84

Der maister: du frayest am nutze fray warm es ist
am nutze vnd am edle kunst der wol sterben than
Darumb sprach der weis Senera Der mensch sol all
sein lebtag mcht tun denn lern leben vnd dermoch
mer lern sterben Du solt wissen wenn got uber dich
yeprewt das sechs dmy dartzu yehoren Das erst ist
das der siech sterbund mensch sich kern sol von allen
zeitlichen dmyen vnd mit aller seiner peyer sich
kern sol In das yelobt lamt der ewrhait vnd sol
dartm an ruffen als himlisch her das sy sein furer
sein von disem ellend vnd darumb do choyses sterbn
solt do sach er In das yelobt lamdt Das ander ist
das er kom zuuisicht noch tham yedmyen sol haben
auf tham sein yuttat die er ye yetet Vnder er sol
sich nayen In das wirdy verdienn Jhesu krysti vnd
In sein yrunt lose parmherzikait Warm die mynnst
wund die er ye yeliten hat die vertilyt in Jr tiefft
wol tausent tausent todsund Das lernt vns Sand
Bernhart Das drit ist das der siech mensch sich
selber yentzleich sol opphern in yotts willen vnd von
yotleicher lieb sterben yot ze lob vnd ze ern Vnd hiet
er wunsths yewalt tausent Jar ze leben In allen
lust dermoch solt er vil lieber sterben yot ze lob vnd
ze eren Vnd wer also von lauttrer yotleicher lieb
in yot sturb das der In tham feyfewr kom vnd hiet
er aller werlt sund yetan Vnd also starb der recht
sthaher an dem kreutz Warm wie das er must sterbn
so yab er sich doch so willicleich in tod vnd mocht
er sich wolt erlediyt haben er hiet sein mcht yetan
warm er wolt yot ze lob sterben darumb ist In